

5 023 358 (6 109 938) M. Es werden 25% (30%) Dividende in Vorschlag gebracht. *Gl.* [K. 25.]

Hamburg. Die Norddeutsche Affinerie beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals von 1 650 000 auf 3 300 000 M. Zu Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden neu gewählt die Herren W. Merton, F. Heberlein und L. Fadé.

Gl. [K. 26.]

Köln. Während der letzten Woche herrschte an den Öl- und Fettmärkten im allgemeinen sehr kauflustige Stimmung, und da die Rohmaterialien zum Teil beträchtliche Steigerungen erfahren haben, so konnten Verkäufer leicht höhere Preise erzielen.

Leinöl stellte sich am Schluß der Woche gegen die Vorwoche um rund 3 M per 100 kg teurer. Die Verteuerung der Saatpreise hat in gleicher Weise auf die Ölnotierungen gewirkt, doch hat auch die Nachfrage in den letzten Tagen eine fühlbare Zunahme erfahren. Es notierte prompte Lieferung schließlich 66 M per 100 kg mit Barrels ab Fabrik auf Abschluß, während kleinere Quantitäten teurer bezahlt werden müssen. Leinölfirnis notierte am Schluß der Woche in größeren Posten 67—68 M mit Faß ab Fabrik.

Die Rübsölpreise haben sich im Laufe der Woche gleichfalls gefestigt, zumal die Rübsaatpreise etwas angezogen haben. Man notierte bei Fabrikanten prompte Ware mit 60 M per 100 kg mit Barrels ab Fabrik.

Amerikanisches Terpentingöl war im Laufe der Woche etwas besser begehrt als in der Woche vorher, so daß die Verkäufer ihre Forderungen gleichfalls um Kleinigkeiten gesteigert haben. Es notierte nahe Ware etwa 85 M per 100 kg mit Barrels frei Hamburg.

Cocosöl war im Laufe der Woche gleichfalls lebhafter begehrt. Die Forderungen der Fabrikanten für Kochin oder Ceylon bewegten sich zwischen 82—85 M per 100 kg ab Fabrik.

Harz amerikanischer Provenienz tendierte bei besserer Nachfrage fester und höher.

Wachs ruhig aber stetig.

Talg war während der vergangenen Woche nur wenig gefragt. Die Notierungen neigten nach unten.

—m. [K. 20.]

Leipzig. In Plauen vollzog sich die Gründung der Plauener Kunstseidefabrik, A.-G., mit einem Kapital von 1,5 Mill. Mark. Die Fabrik wird in der Nähe von Plauen errichtet.

Die Konvention der sächsisch-thüringischen Färbereien und Appreturanstalten (mit etwa 10 000 Arbeitern) ist erneuert und ab 1./1. 1910 auf 3 Jahre abgeschlossen worden. *Gr.* [K. 22.]

Posen. Die Chemischen Fabriken A.-G. vorm. Moritz Milch & Co. erzielten nach Abschreibungen von 264 605 M einen Reingewinn von 676 697 (855 638) M, aus dem 12 (15)% Dividende verteilt und 28 928 (41 384) M vorgetragen werden sollen. Der Rückgang der Rentabilität im Geschäftsjahre 1908/09 ist auf den von stürmischer Herabsetzung der Verkaufspreise begleiteten Konkurrenzkampf zurückzuführen, den einige in Westdeutschland in der zweiten Jahreshälfte in Betrieb gekommene neue Fabriken veranlaßten.

dn. [K. 27.]

Stettin. Die Union, Fabrik chemi-

scher Produkte (vgl. diese Z. 22, 1433 [1909]) vereinnahmte aus ihrer Beteiligung bei der Pacific Phosphate Co. im Berichtsjahre 518 183 M gegen 110 663 M im Vorjahre. Abgesetzt wurden im Berichtsjahre 218 612 t Produkte im Verkaufswerte von 14 863 880 M gegen 192 894 t im Verkaufswerte von 14 513 778 M. Die Verwaltung bringt 14% Dividende gegen 15% i. V. in Vorschlag.

Gl. [K. 28.]

Neugründungen. Chemisch-Pharmazeutische Fabrik „Stella“, Robert Tern, Schwartau; „Rhenania, Fabrik technischer Öle und Fette, G. m. b. H., Düsseldorf, 20 000 M; Baltische Zuckerraffinerie G. m. b. H., Danzig, 1 000 000 M; Hamburger Schürfsyndikat G. m. b. H., Hamburg, 20 000 M; bergmänn. Erschließungsarbeiten in Südwestafrika; Chemische Fabrik Komet, G. m. b. H., Charlottenburg, Chemisch-technische Produkte, 30 000 M; Ölwerke Stern-Sonneborn, A.-G., Berlin, Zweigniederlassung der gleichen Firma in Hamburg; Baumwolle, A.-G., Berlin, 600 000 M, Anbau von Baumwolle u. a. Faserstoffen.

Firmenänderungen. C. Gerhardt, Fabrik und Lager chemischer Apparate, früher: Marquart, Lager chemischer Utensilien C. Gerhard, Bonn; Schedlich & Gregor, G. m. b. H., Lacke und Farben, 180 000 M früher offene Firma. *dn.*

Tagesrundschau.

Berlin. Die durch die Zeitungen gehende Notiz: „Über die Berliner elektrochemische Werke G. m. b. H. ist das Konkursverfahren eröffnet worden“ bezieht sich nicht auf die bekannte Firma: „Elektrochemische Werke G. m. b. H. Sitz Berlin, Bureau in Bitterfeld, Fabriken in Bitterfeld und Rheinfelden“.

Frankfurt a. M. Die Inhaber des bisherigen chemisch-technischen und hygienischen Instituts Dr. Popp und Dr. Becker sind übereingekommen, ihre Laboratorien zu trennen in der Art, daß Dr. G. Popp in seinem Niedenau 4 gelegenen Institute das Gebiet der gerichtlichen Chemie, Mikroskopie und Nahrungsmittelchemie, und Prof. Dr. Becker, Weißfrauenstr. 10, das Gebiet der Industrie und der ihr nahestehenden Gewerbe, sowie der industriellen Bakteriologie (Bakterienbeize „Eroding“) und Cymotechnik (Brautechn. Untersuchungs- und Versuchsstation) bearbeitet. *dn.*

Personal- und Hochschulnachrichten.

Ludwig Mond (vgl. den Nachruf S. 74) hat u. a. in seinem Testament bestimmt, daß der Universität Heidelberg zum Zwecke der naturwissenschaftlichen Forschung 20 000 Pfd. Sterl. aus seinem Nachlaß zugewiesen werden sollen.

Der kürzlich verstorbene Ch. H. Farnam jr. hat letztwillig verfügt, daß das von ihm hinterlassene Grundeigentum in New Haven im Werte von 0,5 Mill. Doll. nach dem Tode seiner Witwe an die Yale-Universität fallen soll, um zu Gebäuden für die Sheffield Scientific School verwendet zu werden.

E. Solvay, der Direktor des Brüsseler soziologischen Instituts, hat 50 000 Frs. als Preis für die Lösung einer physiologischen Aufgabe ausgesetzt. Es handelt sich um die Beantwortung der Frage, wie weit im einzelnen Individuum und weiter im Komplex der Natur und der Rasse der intellektuelle Charakter von den biochemischen Erscheinungen bestimmt ist. Die Antworten können bis zum Januar 1911 an das Solvayinstitut gesendet werden.

Die „Société d'encouragement pour l'Industrie nationale“ hat die alle 6 Jahre zur Verleihung kommende große Medaille, die sog. Lavoisiermedaille, dem Grafen Chardonnet für seine Erfindung der Kunstseide und eine goldene Medaille E. Agostini für seine neuen, bemerkenswerten Verfahren zur Behandlung der Textilstoffe zuerkannt.

Privatdozent Dr. S. Fraenkel und Inspektor der allgemeinen Untersuchungsanstalt für Lebensmittel, Dr. J. Hockauf, beide in Wien, wurden zu a. o. Proff. ernannt.

Prof. Dr. Cornelius Gurlitt-Dresden wurde von der technischen Hochschule dort ehrenhalber zum Dr.-Ing. ernannt.

Den ständigen Mitarbeitern beim Kaiserl. Patentamt Dr. Heinzelmann und Winter wurde der Charakter als techn. Rat verliehen.

Dr. Wieland-München wurde der Titel und Rang als a. o. Prof. verliehen.

Dr. E. Abel habilitierte sich für physikalische Chemie an der Universität Wien.

Dr. J. H. Burgin, früher bei der Stauffer Chemical Co. in San Francisco, ist zum Leiter der Talbot Dyewood und Chemical Co. in North Billerica, Massachusetts, ernannt worden.

Der mit dem Titel und Rang eines a. o. Prof. bekleidete Privatdozent für Physiologie in München, Dr. med. M. Cremer, folgte einem Rufe nach Köln als Physiologe der Krankenanstalten und als Direktor des Physiologischen Instituts.

Ing. chem. Dr. Fr. Dannert wurde als Direktor an die neugegründete Schule für chemische Technologie am Kensington Association Institute in Philadelphia berufen.

Zum Assistenten für Chemie an der Universität von North Dakota in Grand Forks wurde H. W. Daudt ernannt.

E. W. Gerbracht, langjähriger Leiter der Am. Sugar. Ref. Co. in Brooklyn, wurde in gleicher Eigenschaft von der Arbuckle Sugar. Ref. Co. angestellt.

Dr. F. Jacobsohn-Charlottenburg wurde zum Geschäftsführer der Amerikanisch-Chemischen Fabrik Dr. Nissel & Schajewitsch, G. m. b. H., Berlin, bestellt.

Angestellt wurden Dr.-Ing. Koepen-Pommritz und Dr.-Ing. Siegler-Darmstadt als Assistenten bei der landwirtschaftlichen Versuchstation zu Möckern.

Der Leiter der bakteriologischen Abteilung der Höchster Farbwerke, Dr. Nickmann, früher Referent für Veterinärwesen beim Kaiserl. deutschen Gouvernement in Windhuk, erhielt von der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika eine Berufung zur Bekämpfung der Viehseuchen auf Manila, der er jedenfalls Folge gibt.

Dr. Ing. W. Steinkopf hat sich an der

Technischen Hochschule in Karlsruhe als Privatdozent für Chemie niedergelassen.

Anlässlich der am 14./10. 1910 stattfindenden 70jährigen Geburtstagsfeier F. Kohlrauschs sind verschiedene Ehrungen geplant, u. a. soll ein Relief des Jubilars angefertigt und ihm überreicht werden.

Am 1./1. schied Dr. Ing. E. Schrödter aus dem Vorstande des Vereins deutscher Maschinenbauanstalten. Sein Nachfolger wurde der bisherige stellvertretende Geschäftsführer Dipl.-Ing. Fr. Frölich.

Der Prokurist Val. Thier der Badischen Anilin- und Sodafabrik ist am 1./1. aus dem Geschäfte ausgeschieden. Der nächsten Generalversammlung soll die Wahl des Kommerzienrates Dr. Vischer in den Aufsichtsrat vorgeschlagen werden.

Am 22./12. 1909 starb im Alter von 39 Jahren an einem Herzleiden G. Baum, etatsmäßiger Prof. für Bergbau und Bergbaumaschinenkunde an der Berliner Bergakademie.

Am 5./12. 1909 starb, 65 Jahre alt, am Herzschlag der Präsident der Vulcan Detinning Co. S. R. Beardsley-Neu-York.

Dr. Ch. Pr. Dudley, seit 1875 Chemiker der Pennsylvania Railroad Co., ist am 21./12. 1909 in Altona gestorben; er war am 14./7. 1872 in Oxford, N. J., geboren. Die Am. Chem. Society hat ihn zweimal zu ihrem Präsidenten, das Am. Institute of Mining Engineers zu seinem Vizepräsidenten gewählt, auch war er Präsident der International, sowie der Chem. Society for Testing Materials.

Am 27./12. 1909 verschied infolge Herzschlags der Betriebsassistent der Zuckerfabrik Schmolz bei Breslau, Chemiker E. Ehlert.

J. W. Nesmith, seit 1879 Betriebsleiter und seit 1886 Präsident der Colorado Iron Works Co. in Denver, ist am 17./12. 1909 im Alter von 76 Jahren gestorben. Die in dem genannten Werke hergestellten Blei- und Kupferschmelzöfen haben sich einen Weltruf erworben.

Der Prof. der Physik an der wissenschaftlichen Fakultät in Paris, H. Pellat, ist am 20./12. 1909 im Alter von 60 Jahren gestorben.

Am 8./1. 1910 starb in Essen der Direktor bei der Friedr. Krupp A.-G. Grusonwerk J. v. Schütz im 57. Lebensjahre.

Am 2./1. starb in Zehren bei Cöthen der um den Zuckerrübenbau und Zuckerfabrikation hochverdiente Ökonomierat A. Strandes im 70. Lebensjahre. Seit 1881 gehörte der Verstorbene dem Aufsichtsrate der Zuckerfabrik Glauzig an.

Eingelaufene Bücher.

Lehner, S., Die Kette u. Klebmittel, eine ausführl. Anleit. z. Darst. d. Öl-, Harz-, Kautschuk-Guttapercha-, Casein-, Leim-, Wasserglas-, Glycerin-, Kalk-, Gips-, Eisen-, Zinkkette, des Marineleims, der Zahnkette, des Zeideliths u. d. z. bes. Zwecken dienenden Kette u. Klebmittel. 7., verm. u. verb. Aufl. (Chem.-techn. Bibliothek, Bd. 25, 7. Aufl.) Wien u. Leipzig. A. Hartlebens Verlag, 1909.

Geh. M 1,80; geb. M 2,60
Meigen, W., Übungsbeispiele z. quantit. Analyse. Freiburg i. Br., Speyer & Kaerner, 1910.

M 2,—